

# HINWEISE ZUR ERSTELLUNG VON SEMINAR-, BACHELOR- UND DIPLOMARBEITEN

(Kurzfassung)

---

## 1. Umfang

Der Umfang einer Seminararbeit sollte - ohne Deckblatt, Verzeichnisse und evtl. Anhang - einen Gesamtumfang von **15 Seiten** nicht überschreiten. Bachelorarbeiten sollten hingegen nicht länger als **30**, Diplomarbeiten nicht länger als **60 Seiten** sein. Abbildungen und Tabellen werden jeweils nicht mitgezählt. Schriftgröße und Zeilenabstand sollten nicht zu klein (Vorschlag: Times Roman, 12-Punkt-Schrift, Zeilenabstand 1,5) gewählt werden. Der linke Seitenrand sollte ca. ein Drittel der Seitenbreite (etwa 6 cm) betragen, der rechte 1,5 cm.

## 2. Abgabetermin

Seminararbeiten sind in **zweifacher** Ausfertigung **14 Tage** vor dem entsprechenden Seminartermin bzw. zum jeweils angegebenen Termin abzugeben: eine Ausfertigung in Papierform, eine weitere als Datei im pdf-Format auf CD-ROM (oder als E-Mail-Anhang). Bachelor- und Diplomarbeiten sind dagegen unbedingt in zweifacher gedruckter Ausfertigung und zusätzlich im pdf-Format einzureichen. Der letztmögliche Abgabetermin ist auf der „Leitkarte Diplomarbeit“ bzw. „Leitkarte Bachelorarbeit“ vermerkt.

## 3. Angaben auf der Titelseite

Auf dem Titelblatt sollten angegeben sein:

- Titel der Arbeit, bei Seminararbeiten zusätzlich der Titel des Seminars
- Themensteller (Institut, Betreuer)
- Verfasser (Name, Adresse, Matrikelnummer, aktuelle Semesterzahl)
- Datum (der Abgabe).

## 4. Quellenangaben

Es sollte ein ausführliches Quellenstudium erfolgen (*"Faustregel"* - bei Seminararbeiten - für die Anzahl der Literaturquellen: eine Quelle pro Seite des Umfangs der Seminararbeit). Die Verwertung von Inhalten aus fremden Quellen ist immer zu kennzeichnen. Eine zu starke Orientierung an nur einer

Quelle oder nur einem Autor ist zu vermeiden! Es wird empfohlen, Originalquellen zu suchen und auszuwerten und vor englischsprachigen Texten nicht zurückzuschrecken.

## 5. Zitierregeln

**Direkte** (wörtliche) Zitate werden im Text in Anführungszeichen (".....") gesetzt, **indirekte** (sinngemäße) in der Fußnote durch "vgl." gekennzeichnet (direkte ohne "vgl."). Die Angaben in der Fußnote sollten den Autor, die Jahresangabe sowie die Seitenzahl(en) enthalten, z. B. Oberhauser, Alois (1995), S. 355. Wird dabei auf mehr als eine Seite verwiesen, sollten diese nicht mit „f.“ oder „ff.“ (folgende, fortfolgende), sondern mit den tatsächlichen Seitenzahlen (z. B.: S. 12-14.) gekennzeichnet werden. Im Literaturverzeichnis erfolgt dann eine ausführliche Quellenangabe, z. B. Oberhauser, Alois (1995), Die Last der Staatsverschuldung, in: Kredit und Kapital, 28. Jg. (1995), Heft 3, S. 346-369. Quellen aus dem Internet sind mit der entsprechenden Internet-Adresse und dem Recherchedatum zu versehen, z. B. [[www.bertelsmann-stiftung.de/de/16412\\_19832.jsp](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/16412_19832.jsp); 13.11.2006].

## 6. Gliederung, Einleitung und Schluss

Die Gliederung ist Bestandteil einer wissenschaftlichen Arbeit und soll zeigen, in welcher Weise das Thema verstanden und bearbeitet wurde. Sie muss den **logischen Aufbau** ("roten Faden") der Arbeit widerspiegeln. Die Gliederungspunkte müssen mit den Überschriften im Text übereinstimmen und deren Inhalt **präzise, aber knapp** wiedergeben. Das einleitende Kapitel sollte einen Überblick über die Problemstellung, das Ziel und den Aufbau der Arbeit liefern. Ebenso sollten die Ergebnisse der Arbeit in einem abschließenden Kapitel zusammenfassend dargestellt werden.

## 7. Vortrag

Eine Seminararbeit ist im Rahmen der Seminarveranstaltung vorzutragen und zu verteidigen. Der Vortrag sollte etwa **40 Minuten** betragen, wobei die Darstellung des Stoffes auf zwei Referenten des gleichen Themas aufgeteilt werden sollte (jeweils rd. 20 Minuten). Es ist ratsam, zur Unterstützung des Vortrages eine PowerPoint-Präsentation zu machen oder selbst erstellte Folien zu verwenden.

## 8. Weiterführende Hinweise

Weiterführende ausführliche Hinweise zur formalen Gestaltung von Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten, zur Literatursuche und zur Vortragsgestaltung finden Sie beispielsweise bei **Brink, Alfred**, Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, 2. Auflage, München/Wien 2005.